

Mitteilung: Bau- u. Pl. - B.
am 13. 5. 1982.

Betr.: Gem. Ki. Ga ~~Spunk.~~ ^{1. Bau nach Kap.}

1. Kindergarten-Neubau Nackenheim.

Architekt Heckelsmüller erklärt die vorgenommene Umplanung des Kindergarten-Neubaues, sie umfaßt alle Änderungswünsche, die vornehmlich von der Bezirksregierung vorgetragen worden sind. Inzwischen habe auch eine Besprechung an Ort und Stelle mit Frau Bautz von der Bezirksregierung und den Herren Wilhelm und Kraus von der Kreisverwaltung stattgefunden. Bei dieser Besprechung wurde der Gemeinde geraten, den Bauantrag mit einem Finanzierungsnachweis und einem Eigentumsnachweis des Grundstückes alsbald vorzulegen. Der Eigentumsnachweis könne anhand der Umlegungsplanung erfolgen.

Architekt Heckelsmüller berichtet weiter, der Kindergarten Neubau soll 3zügig (3 Gruppenräume) entsprechend der zu erwartenden Bevölkerungsentwicklung ausgebaut und mit einem überdachten Freisitz im Anschluß an das Gebäude versehen werden, der im Bedarfsfalle später ummauert für einen weiteren Gruppenraum verwendet werden könnte. Vorläufig sollte die vorhandene Schulturnhalle vom Kindergarten mitbenutzt werden. In dem geplanten Neubau sei zwischen den Gruppenräumen ein Stillbeschäftigungsraum vorgesehen, weiterhin ein Büro für die Leiterin, ein Personalraum und Personal WC, sowie eine WC-Anlage und eine Teeküche.

Über die künftige Lage des Gebäudes könne noch diskutiert werden, es sei möglich, das Gebäude etwas nach Norden oder Westen zu rücken. Eventuell könnten die Parkplätze in die Nähe des Eingangs verlegt werden. Der vorhandene Bolzplatz des Kinderspielplatzes würde allerdings angekratzt.

Zur nächsten Sitzung sollen die Umriss des Umlegungsplanes auf die Pläne übertragen werden, damit die Lage des Neubaues erkennbar wird. Auch die Linien des Bolzplatzes sollen eingetragen werden. Weiterhin soll geprüft werden, ob der geplante Neubau in seiner Lage gedreht werden kann. Es wird angestrebt, die dort befindlichen Bäume möglichst zu erhalten.

Wenn es gelingen sollte, durch Verschiebung nach Westen oder Norden den Bolzplatz zu erhalten, stellt Architekt Heckelsmüller fest, so wäre das zu begrüßen.

Ortsbürgermeister Ollig erinnert die Ausschußmitglieder an eine geplante Sitzung des Landesjugend- und Wohlfahrtausschusses im Juni/Juli, um die Sache voranzutreiben müsse er deshalb zu einer Sondersitzung einladen. Er stellt die Frage, ob das optische Bild des schrägen Daches sich nicht als Fremdkörper in diesem Gebiet auswirke? Weiterhin verweist der Vorsitzende auf die Dorferneuerungsplanung, die u.a. darauf abzielt, daß künftig bei den Dacheindeckungen wieder mehr die landschaftstypischen rot-braunen Ziegel verwendet werden sollen, um das Ortsbild zu beleben.

Architekt Heckelsmüller stellt zur Dachform fest, daß die Neigung ca. 15 Grad betrage und dadurch die Zwischendecke gespart werde. Die Wärmedämmung sei auch bei dieser Dachform gut zu machen. Das Gebäude des Kindergartens stehe näher zu den benachbarten Wohngebäuden, als zur Schule und passe sich sicher gut in die Umgebung ein.

Ausschußmitglied Wöll wünscht, daß die Toilette des Kindergartens noch etwas erweitert und evtl. eine verschiebbare Wand vorgesehen werden sollte, damit in der Mitte des Gebäudes ein noch größerer Raum entsteht.

Beschluß: Der Bau und Planungsausschuß akzeptiert die vorliegende Konzeption des Kindergarten-Neubaues. Am Montag, dem 24. Mai 1982 soll der Ausschuß gemeinsam mit dem Haupt- und Finanzausschuß weiter beraten, dabei soll auch über die Finanzierung gesprochen werden.

Abstimmung: Einstimmig.